

Infoblatt untere Naturschutzbehörde

Die untere Naturschutzbehörde ist meist beim Landratsamt des Kreises angesiedelt.

Sie ist zuständig für viele verschiedene Aufgaben. Neben dem Erlass und Vollzug von Schutzgebietsverordnungen, Durchführung von Biotop- und Schutzgebietspflege ist sie auch für Kompensations- und Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe in die Natur und den Vollzug der Vorgaben für das Schutznetz NATURA 2000 zuständig.

Konkret kümmern sie sich auch um die besonders geschützten Biotope und die Erteilung von naturschutzrechtlichen Genehmigungen für Bau- und sonstige Vorhaben, die in die Natur eingreifen.

Die Rechtsgrundlage für die Arbeit der unteren Naturschutzbehörde ist unter anderem das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG).

In diesem wird an mehreren Stellen auf die Schutzwürdigkeit von Gewässern, deren Ufern und der gewässerbegleitenden Vegetation hingewiesen.

Da Gewässer und deren Ufer sehr sensible Bereiche sind, ist die untere Naturschutzbehörde in alle Aktivitäten im und am Gewässer mit einzubeziehen. Sie kann fundierte Einschätzungen treffen, ob z.B. geplante Rückbaumaßnahmen Effekte auf andere Biotope haben könnten oder ob ggf. geschützte Tier- und Pflanzenarten vom Vorhaben betroffen sein könnten.

Es lohnt sich daher, die untere Naturschutzbehörde möglichst früh mit in eine Maßnahmenplanung einzubinden, um nicht am Ende an naturschutzfachlichen Vorgaben zu scheitern, sondern diese im Voraus mit bedenken zu können.

Denn mit Maßnahmen zur Schaffung der Durchgängigkeit unserer Gewässer sollen auf keinen Fall negative Effekte auf andere Biotope einhergehen, mit guter und früher Abstimmung kann für positive Effekte von Maßnahmen auf die umgebende Natur gesorgt werden.

Der Kontakt zur unteren Naturschutzbehörde ist ebenso sehr wichtig, um sicherzustellen, dass man beim Betreten von Flächen, die man sich vor Ort anschauen möchte, keinen Schaden anrichtet und man kein Betretungsverbot ignoriert.

Die untere Naturschutzbehörde berät zu allgemeinen Naturschutzfragen, welche sich am Gewässer immer stellen.

Mehr zum Projekt:
fluss-frei-raum.org



Folgen Sie uns
auf Instagram:



Kontakt: doreen.detzner@wwf.de
© 2025 WWF Deutschland, Berlin